

Neues Deutschland 10.12.05

## **Bundesregierung deckt Verbrechen der CIA Folterzentren offenbar in Polen und Kosovo**

Von René Heilig

Täglich werden neue Facetten der CIA-Menschenrechtsverletzungen aufgedeckt. Die Bundesregierung verweigert sogar Bundestagsabgeordneten Auskünfte über mögliche Mitwisser- und Mittäterschaft.

---

Das wichtigste CIA-Verhörzentrum in Europa ist nach Informationen von Human Rights Watch (HRW) in Polen gewesen. Dies geht aus Hinweisen aus Sicherheitskreisen und Dokumenten hervor, sagte Marc Garlasco, Vertreter der Menschenrechtsorganisation, der »Gazeta Wyborcza«.

Derzeit würden noch immer mindestens 100 Verschleppte in geheimen Gefängnissen verhört. Etwa ein Viertel von ihnen seien unlängst noch in Polen gefangen gehalten worden. Dort soll es mindestens zwei Geheimgefängnisse gegeben haben – eines in der Nähe eines ehemaligen Militärflughafens in den Masuren (ND berichtete) und ein größeres in Südpolen. HRW-Mitglieder suchten unter anderem nach Gebäuden, in dem Chalid Scheich Mohammed – der mutmaßliche Ex-Operationschef von Al Qaida – festgehalten wird. Doch nachdem die »Washington Post« darüber berichtet hatte, wurden die Gefangenen eiligst nach Nordafrika verbracht. Ein weiterer Folterknast ist vermutlich im Camp Bondsteel. So heißt die wichtigste US-Basis in Kosovo. Seit Jahren gibt es ein Gefängnis, das keiner externen zivilen oder juristischen Kontrolle unterliegt, sagte der polnische Chef der UN-Beschwerdestelle in Kosovo, Marek Nowicki.

Dass die USA auf die Verschwiegenheit der Bundesregierung rechnen kann, zeigt eine fast inhaltslose Antwort des Auswärtigen Amtes auf eine Anfrage der Linksfraction zu CIA-Folterflügen über Deutschland. Ulrich Maurer, der Parlamentarische Geschäftsführer der Linksfraction im Bundestag, meint, diese Verweigerung lasse »einen Untersuchungsausschuss näher rücken«.

[www.nd-online.de](http://www.nd-online.de)